

# Der Regierungsrat des Kantons Thurgau an den Grossen Rat

GRG Nr.	20	EA 188	461
---------	----	--------	-----

Frauenfeld, 11. April 2023

205

**Einfache Anfrage von Pascal Schmid und Denise Neuweiler vom 15. Februar 2023 „Zunahme von Raubüberfällen: Wildwest im Osten?“**

## **Beantwortung**

Sehr geehrte Frau Präsidentin  
Sehr geehrte Damen und Herren

### **Frage 1**

Bei der Kantonspolizei wurden im Jahr 2022 im Kanton Thurgau insgesamt 49 Raubüberfälle verzeichnet.

### **Frage 2**

In den letzten vier Jahren war folgende Entwicklung der Raubüberfälle festzustellen:

<b>Jahr</b>	<b>Anzahl Raubüberfälle</b>
2019	27
2020	19
2021	25
2022	49

Worauf die Zunahme der Raubüberfälle von 2021 auf 2022 zurückzuführen ist, kann nicht abschliessend beantwortet werden. Gemäss der voranstehenden Tabelle waren die Zahlen zwischen 2019 und 2020 rückläufig. Ein längerfristiger Trend ist somit nicht erkennbar.

**Frage 3**

Für die einzelnen aufgeklärten Raubüberfälle konnten die an den Taten beteiligten Personen festgestellt werden:

<b>Raubüberfälle in den Jahren</b>	<b>Aufklärungsquote</b>	<b>CH-Staatsbürger</b>	<b>Ausl-Status B</b>	<b>Ausl-Status C</b>	<b>Ausl-Status F/N/S</b>	<b>Ausl-Status übrige</b>
2019	63.00 %	23	4	3	2	0
2020	52.60 %	15	2	6	4	0
2021	68.00 %	17	2	7	7	2
2022	55.10 %	18	8	10	8	10

**Frage 4**

Verlässliche Angaben über den Zusammenhang zwischen diesen Delikten und den offenen Grenzen sowie den wachsenden Migrations- und Flüchtlingsbewegungen sind nicht möglich.

**Frage 5**

Generell kann festgehalten werden, dass die Kantonspolizei die Lageentwicklung auch im Bereich der Raubüberfälle ständig verfolgt und daraus die notwendigen polizeitaktischen Massnahmen ableitet und umsetzt. So werden die Erkenntnisse aus der Analyse der Delikte beispielsweise für die Schwerpunkttätigkeit der Polizei berücksichtigt.

Die Präsidentin des Regierungsrates

Der Staatsschreiber